
Konstantinopel, 19. Oktober

Werter Genosse Frey,

Sie haben, selbstverständlich, vollkommen richtig gehandelt, indem Sie der Presse die notwendigen Aufklärungen gaben bezüglich des Sinnes und des Zweckes der Erklärung der Opposition.

Ich glaube aber, dass die Sache der internationalen Opposition nur gewinnen würde, wenn Sie in dieser Frage aktiv auftreten würden, nicht nur in der „Arbeiterstimme“, sondern auch in den ausländischen Organen der Opposition. Sie haben natürlich den Artikel Urbahns¹ in der „FdK“² Nr. 37 gelesen. Nach Jaroslawsky³ wiederholt auch Urbahns den „Zerfall“ der russischen Opposition und erblickt in der Erklärung ein „Kapitulieren“. Es ist schwer, sich etwas Sinnloseres vorzustellen. Die Kapitulanten sagen „da wir anerkennen, dass wir uns in allem irrten, bitten wir, uns in die Partei aufzunehmen“. Die Opposition sagt, „da es sich erwies, dass wir in allem Recht haben, fordern wir unsere Wiederherstellung in den Parteimitgliedsrechten“. Die W.K.P. ist in ihrer gegenwärtigen Form keine Partei im wahrhaften Sinne des Wortes, aber wie immer sie ist, schließt diese Organisation in ihren Reihen die Avantgarde des Proletariats ein. Zu dieser den Weg zu finden, ist noch wichtiger als für die [2] Kommunisten der kapitalistischen Länder, den Weg zu den Arbeitern in den Gewerkschaften zu finden. Urbahns versteht dies alles nicht. Es ist notwendig, dass er eine internationale Zurückweisung erhält. Ich glaube, dass Sie persönlich oder Ihre Organisation sich beteiligen sollten. Ich glaube, dass in der gegenwärtigen Lage auch die „Fahne des Kommunismus“ gezwungen wäre, Ihren Artikel oder eine Resolution Ihrer Organisation zu veröffentlichen. Jedenfalls würde Ihr Artikel in dem Bulletin der russischen Opposition und in der „La Verité“ erscheinen. Nur auf diese Weise kann man eine öffentliche Meinung der internationalen Opposition als Voraussetzung ihrer organisatorischen Vereinigung schaffen.

Mit oppositionellen Gruß.

¹ Hugo Urbahns (1890-1946): Mitglied des Spartakusbundes, KPD-Reichstagsabgeordneter. 1925 KPD-Zentralkomitee, 1926 Unterzeichnung der Solidaritätserklärung für die Vereinigte Opposition der KPdSU. 5.11.1926 Ausschluss aus der KPD, wichtigster Organisator der Linken Opposition. März 1928 Zusammenschluss zum *Leninbund*. Kontroversen mit Trotzki führen 1930 zum Bruch mit der Internationalen Linken Opposition. 1933 Emigration nach Schweden.

² *Fahne des Kommunismus*, theoretisches Organ des *Leninbundes*

³ Jemeljan Michailowitsch Jaroslawski (eigentlich: Minei Israilewitsch Gubelman, 1878-1943): einer der Hauptorganisatoren der Oktoberrevolution. Nach Lenins Tod auch unter Stalin in einer Fülle von Funktionen. Vorsitzender der *Gesellschaft ehemaliger politischer Häftlinge*, Vorsitzender der *Gesellschaft alter Bolschewiki*, Mitglied des Zentralkomitees der KPdSU. In den 1930er Jahren führte Jaroslawski als Vorsitzender des *Verbandes der kämpfenden Gottlosen* die antireligiöse Kampagne in der Sowjetunion an, die mit dem Beginn des Krieges gegen Hitler-Deutschland abgebrochen wurde. Gemeint ist u.a. die beiden Artikel *Der Zersetzungsprozess des Trotzkiismus nach dem VI. Weltkongress* (auf Deutsch zugänglich in: Inprekorr, Nr.17, 22.2.1929, S.348f.) und *Weiterer Zerfall im Lager des Trotzkiismus* (auf Deutsch zugänglich in: Inprekorr, Nr.48, 4.6.1929, S.1158f.)

Kommunisten der kapitalistischen Länder den
Kampf zu den Arbeitern in den Gewerkschaften zu finden.
Wobas versteht dies alles nicht. Es ist notwendig
daß er eine internationale Zuversicherung er-
hält. Ich glaube, dass Sie persönlich oder Ihre Orga-
nisation darin sich beteiligen sollten. Ich glaube, daß
in der gegenwärtigen Lage auch die Fahne des Kom-
munismus erzwungen wäre Ihren Artikel oder die
eine Resolution Ihrer Organisation zu veröffentlichen.
Ebenfalls würde Ihr Artikel in dem Bulletin der
russischen Opposition und in der „La Verité“ erscheinen.
Auf diese Weise kann man eine öffentliche
Minimo der internationalen Opposition als Voraus-
setzung ihrer organisatorischen Voraussetzung
Schaffung schaffen.

Mit oppositionellem Gruß.